

nach ihrer Abkunft in Phylen getheilt wurden, deren Zahl nach athenischem Muster auf zehn festgelegt wurde, und deren Namen die beteiligten Staaten oder Stämme bezeichnen sollten. Die Phylen heissen: Ἀρκάς, Ἀχαιός, Ἥλεια, Βοιωτία, Ἀμφικτιονίς, Δωρίς, Ἰάζ, Ἀθηναίος, Εὐβοιάς und Νησιωτής.<sup>1</sup> Das Princip war nicht neu, es ist bei verschiedenen griechischen Colonien älterer Zeit schon angewendet worden und wurde auch später namentlich in Kleinasien nicht selten angewendet, wenn es galt, die Abstammung von im Colonialgebiet sesshaften Völkerstämmen zu markiren. Es war aber nicht das allein angewandte Princip. Gewöhnlich theilte man eben das Stadtgebiet in Locale, und wenn man für die so gebildeten Phylen nach Namen suchte, so boten sich die Namen von Göttern, denen man die Phyle zueignete, die Namen von Heroen, denen göttliche Verehrung zukam, die Namen von Fürsten, die Namen von Localen, innerhalb deren die Phylen lagen, die Namen von Völkerstämmen und endlich sogar die einzelner Personen ohne uns erkennbare Bedeutung.

Durch Götternamen sind einzelne arkadische Phylen bezeichnet worden, die sich uns schon dadurch als unursprünglich erwiesen. Die Phylen der kleinasiatischen Städte, von denen die meisten uns erst aus der Zeit nach Alexander bekannt sind — viele dieser Städte sind ja auch erst späte Gründungen — haben sehr häufig ihre Benennung von Göttern. In Magnesia am Mäander sind von nachgewiesenen zehn Phylennamen acht nach Göttern benannt und nur zwei nach Fürsten bezeichnet. Wir finden eine Ἀπολλωνιάς,<sup>2</sup> eine Διάς,<sup>3</sup> eine Ἐρμητής,<sup>4</sup> eine Ἀρητής,<sup>5</sup> ferner eine Ἀφροδισιάς,<sup>6</sup> Ποσειδωνιάς,<sup>7</sup> Ἑστιάς,<sup>8</sup> Ἡφαιστιάς<sup>9</sup> und daneben eine Σελευκίς<sup>10</sup> und Ἀτταλίς.<sup>11</sup> Wir dürfen fragen, ob uns alle Phylen von Magnesia bekannt sind; denn auffällig ist jedenfalls dass unter den nach Göttern benannten Phylen eine Ἀθηναίος fehlt, auch die sonst vorkommende Ἡραίος wird vermisst. Als eine Möglichkeit möchte ich aussprechen, dass Magnesia in 12 Phylen getheilt war und diese nach den 12 Göttern benannt wurden. Als aus politischen Gründen Seleukos und Attalos zu Eponymen werden sollten, wird man zwei neue ge-

<sup>1</sup> Diodor 12, 10 f.    <sup>2</sup> Kern, Inschriften von Magnesia, Nr. 4.

<sup>3</sup> Ibid. Nr. 5, 10, 14.    <sup>4</sup> Ibid. Nr. 6, 10.    <sup>5</sup> Ibid. Nr. 9.

<sup>6</sup> Ibid. Nr. 11.    <sup>7</sup> Ibid. Nr. 90.    <sup>8</sup> Ibid. Nr. 110.

<sup>9</sup> Ibid. Nr. 110.    <sup>10</sup> Ibid. Nr. 5.    <sup>11</sup> Ibid. Nr. 89, 98.